

Gendergerechte Sprache in NRW-Schulen

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. August 2022 07:25

Man sieht ja ganz gut, an welcher Stelle der Diskussion unsere Gesellschaft steht. Wenn es zwei Umkleideräume sind, sind zwei Umkleideräume. Fertig. Da machst du Nix. Umbauen? Wo kämen wir denn da hin? Nein nein, die Ideen von heute müssen schon in die Architektur von gestern passen.

Und auch sonst. Außer der Einteilung nach Genitalien fällt uns nichts ein. Mal abgesehen davon, dass wir eine solche Gruppenaufteilung im schulischen Kontext nicht kontrollieren könnten, erkenne ich dafür die Rechtfertigung nicht. Soll man tatsächlich verpflichtet sein, sich vor anderen Menschen zu entblößen, nur weil diese ähnliche Genitalien haben? Das wiegt stärker als ein Recht auf Intimsphäre?

Mit einem Angebot von Einzelumkleiden als Ergänzung zu den Sammelumkleiden könnte man jede Menge Probleme auf einmal lösen. Neben der Geschlechtsidentität gibt es von dermatologisch bis religiös genügend Gründe sich nicht im Beisein anderer nackig machen zu müssen.

Wenn man es als Erziehungsziel ansieht, junge Menschen davon abzuhalten, ein übertriebenes Schamgefühl zu entwickeln, so muss man auch erzieherisch vorgehen. Einfach eine Gruppe in einen Raum zu stopfen und zu verlangen, dass sie klarkommen, erscheint mir als etwas schlichtes Konzept.

Letztendlich ist es doch so, dass man es eben bisher so gehandhabt hat, zwei Umkleidekabinen passend zu zwei Geschlechtern anzubieten, weil das eben immer schon so war und so weiter und so weiter. Wenn wir aber mit zwei Geschlechtern nicht hinkommen, kommen wir auch mit zwei Umkleidekabinen nicht hin.

Die Selbstverständlichkeit, mit der einem Transmädchen der Zutritt zur Mädchenumkleide verwehrt wird, zeigt dass sie eben gesellschaftlich nicht als Mädchen wahrgenommen wird, obwohl sie sich selbst so sieht. Hier gehen zwei Wahrnehmungen auseinander, dazu müssten wir uns etwas einfallen lassen. Von einer gesellschaftlichen Mehrheit, die aber schon am Gendersternchen scheitert, erwarte ich allerdings nicht viel.